

Eppenberg News

Vierspurausbau Olten–Aarau



Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,
liebe Bauinteressierte



Genau ein Jahr ist es her, dass wir den Baustart für den Vierspurausbau Olten–Aarau mit dem Spatenstich gefeiert und damit den Grundstein für mehr Zug im Nah- und Fernverkehr ge-

legt haben. Schön, dass so viele von Ihnen mit dabei waren.

Die Arbeiten sind terminlich und bezüglich Kosten auf Kurs. Es hat sich viel getan und das spüren zurzeit primär Sie, liebe Anwohnerinnen und Anwohner. Wir setzen deshalb auch künftig alles daran, den Lärm und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Weshalb die Aarauer- und die Oltnenstrasse plötzlich nicht mehr da sind, wo sie einmal waren, warum das Bahnhofsgebäude Dulliken einem neuen Aussenperron weicht und welche Vorbereitungen für das neue vierte Gleis Däniken–Dulliken getroffen wurden, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Zudem können Sie einen Blick «hinter die Kulissen» werfen und unser Projektteam kennenlernen. Abschliessend präsentieren wir Ihnen auf der letzten Seite die wichtigsten Projektmeilensteine 2016.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre des zweiten Newsletters und grüssen Sie herzlich,

Thomas Schweizer
Gesamtprojektleiter

Wöschnau–Gretzenbach

Kantonsstrassen weichen dem Tunnel.

Künftig unterqueren die Gleise zum Tunnel die Aarauer- und Oltnenstrasse. Um den Strassenverkehr während des Baus nicht zu unterbrechen, werden die Strassen provisorisch verlegt.

Wie baut man unter Strassen durch, auf denen bis zu 26 000 Fahrzeuge täglich verkehren, und stellt dabei sicher, dass sie ihr Ziel ohne grössere Umwege erreichen? Vor dieser Herausforderung stand das Bauprojektteam. Gemeinsam mit dem Kanton Solothurn wurden Lösungen gesucht und gefunden: «Mit der provisorischen Verlegung der Strassen haben wir eine Möglichkeit gefunden, den Verkehr nicht zu unterbrechen und gleichzeitig einen effizienten Bauablauf zu ermöglichen», freut sich Theo Frei, Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn.



Luftaufnahme der Aarauerstrasse in Richtung Aarau (April 2016)

Aarauerstrasse weicht dem Einspurtunnel.

Künftig führen vier Spuren durch Wöschnau: Die zwei mittleren Gleise münden in den Eppenbergtunnel, die äusseren gehen Richtung Schönenwerd. Die Züge auf dem südlichsten Gleis gelangen via Einspurtunnel auf die Strecke Richtung Schönenwerd. Bis Ende 2016 wird ein Teil der Baugrube dafür ausgehoben und das Lehnenviadukt abgebrochen, über das ein Teil der Aarauerstrasse verläuft. Dafür wird die Aarauerstrasse schrittweise Richtung Süden verlegt, damit der Strassenverkehr trotz der Arbeiten zweispurig geführt werden kann.

Oltnenstrasse macht Platz für die Gleise aus dem Tunnel.

Die beiden Gleise aus dem Tunnel führen künftig unter der Oltnenstrasse hindurch. Diese Unterquerung wird in der sogenannten Deckelbau-

weise gebaut. Dabei werden Bohrpfähle in den Boden abgesenkt und darüber eine Deckenplatte betoniert. Das darunterliegende Material wird ausgehoben und der Tunnel entsteht. Dieser wird in drei Teilen gebaut: Als Erstes der südlichste Abschnitt, anschliessend der Portalbereich mit dem zukünftigen Technikgebäude. Nach Abschluss dieser Arbeiten im Herbst wird die Oltnenstrasse auf den Portalbereich verlegt. Der südlichste Abschnitt und der Portalbereich werden nun mit dem fehlenden Mittelstück des Tunnels verbunden. Schliesslich wird die Oltnenstrasse wieder an die alte Lage zurückverlegt. Dank diesem Vorgehen wird der Strassenverkehr so wenig wie möglich beeinflusst und kann zweispurig geführt werden. Wir bitten alle Verkehrsteilnehmenden um Verständnis, sollte es dennoch zu kurzzeitigen Verkehrseinschränkungen kommen.

Bahnhöfe Däniken und Dulliken

Neue Perrons für stufenfreien Zugang zu den Gleisen.

In den Bahnhöfen Däniken und Dulliken werden neue Rampen und Perrons gebaut und die bestehenden Perronanlagen modernisiert. Das sorgt für einen sicheren und stufenfreien Bahnzugang.

Mit dem Vierspurausbau führen die beiden südlichen Gleise ab 2020 durch den Eppenbergtunnel. Die Regionalzüge müssen folglich auf den nördlichen Gleisen verkehren. Dafür werden in Däniken und Dulliken neue Perrons auf der Nordseite gebaut.

Däniken: Ab Dezember übers neue Perron zum neuen Gleis.

Die Vorbereitungsarbeiten für das neue Perron waren besonders aufwändig, da der Höhenunterschied zur Zentralstrasse ausgeglichen und Abgrenzungen zu den Nachbarliegenschaften erstellt werden mussten. Gleichzeitig entstanden Lärmschutzwände zum Schutz der Anwohner und der Bau des neuen Perrons hat begonnen. Bis Herbst 2016 wird das Perrondach erstellt und Lichtanlagen, Lautsprecher und Mobiliar werden installiert. Das Perron geht im Dezember 2016 zusammen mit dem neuen Gleis in Betrieb. Anschliessend starten die Arbeiten am bestehenden

mittleren Perron, das ab Sommer 2017 stufenfreien Zugang zu den Zügen ermöglicht.

Dulliken: Neues Perron ab Herbst.

Nach dem Abbruch des Bahnhofsgebäudes ist im März der Baustart für das neue Aussenperron in Dulliken erfolgt. Aufgrund des dichten Zugverkehrs tagsüber werden die Perronkanten entlang des bestehenden Gleises in der Nacht erstellt; das Perron wird tagsüber gebaut. Gleichzeitig wird die neue Rampe betoniert. «Ab Juni 2016 überdachen wir das neue Perron und rüsten es mit Licht, Lautsprechern und Mobiliar für den Schutz und die Sicherheit der Reisenden aus. Voraussichtlich ab Herbst 2016 werden die ersten Kunden dieses Perron nutzen können und gelangen stufenfrei in die Unterführung», freut sich Thomas Leisinger, bei der SBB verantwortlich für den Abschnitt Gretzenbach bis Olten. Ab Juni 2016 wird das bestehende Perron erhöht, ein neues Perrondach erstellt und eine



Bau des neuen Perrons am Bahnhof Däniken.

Treppe in eine Rampe umgebaut. Zudem wird die bestehende Lärmschutzwand teilweise erhöht. Im Herbst 2016 starten die Arbeiten am Mittelperron. Die Arbeiten an den bestehenden Perrons werden im Sommer 2017 abgeschlossen. Damit wird ein weiterer Meilenstein erreicht: Die Bahnhöfe Däniken und Dulliken sind bereit für die zusätzlichen Züge.

Däniken–Gretzenbach

Die Strecke Däniken–Gretzenbach ist bereit für das neue Gleis.

Mehr Gleise brauchen mehr Platz. Dafür wurden Strassen- und Personenunterführungen verlängert oder verbreitert.

«Die Vorbereitungsarbeiten für das neue vierte Gleis zwischen Neu Bern und dem Bahnhof Däniken haben wir 2015 erfolgreich abgeschlossen», freut sich Hans Gassmann, Oberbauleiter bei der SBB. Zu den augenfälligsten Bauwerken gehört die Verlängerung der Unterführung Postzentrum mit den anschliessenden Stützmauern. Seit Dezember 2015 ist auch die lange gesperrte Quartierstrasse nach Neu Bern wieder offen. Im Unterdorf ist die Stützmauer mit Lärmschutzwand bis auf den Installationsbereich fertig und die Leitmauer entlang der Winoil AG ebenfalls. «Die Lärmschutzwände entsprechen den neusten Standards und werden für die Anwohner künftig einen Grossteil des Bahnlärms absorbie-



Verlängerte Unterführung beim Postzentrum mit den anschliessenden Stützmauern.

ren», ergänzt Gassmann. Für die Fahrbahn wird derzeit der Belag eingebaut, damit ab Juli 2016 das neue vierte Gleis und die Bahntechnik er-

stellt werden können. In Gretzenbach wird die Unterführung Güterstrasse umgebaut, damit die zusätzlichen Gleise Platz haben. Im Juli erfolgt der Einbau einer Hilfsbrücke. Auch die Personenunterführung Parkweg und der Bahndamm zwischen der Wegunterführung Däniken und dem Tennisclub Bally wurden verbreitert. Darauf wird ab Sommer das neue nördliche Gleis eingebaut und im Dezember an das bestehende Gleis angeschlossen, sodass ab dem 5. Dezember 2016 die Züge von Olten nach Aarau auf dem neu verlegten Gleis fahren können. «Damit sorgen wir noch dieses Jahr für mehr Zug in der Region», sagt Winfried Stehle, Oberbauleiter für diesen Bereich.

Wöschnau

Wir sorgen für mehr Zug für Sie.

Wer jongliert täglich mit Zahlen, hegt aber seit Kindertagen den Wunsch, einmal Bagger zu fahren? Wer schätzt den Arbeitsplatz mitten im Herzen der Baustelle? Erfahren Sie die Antworten auf diese Fragen und lernen Sie die Projektmitarbeitenden kennen.


Thomas Schweizer

Gesamtprojektleiter

«Mit dem Vierspurausbau schaffen wir die Voraussetzung für die zukünftige Entwicklung der Bahn. Es ist unser Job, das Projekt in einwandfreier Qualität, termingerecht und kostengenau zu realisieren.»


Markus Gerber

Oberbauleiter

«Grosse Baustellen entwickeln mit der Zeit ein gewisses Eigenleben. Die Arbeit ist dann zwar sehr intensiv, aber es werden grosse Fortschritte erzielt. Somit freue ich mich sehr, am Projekt und im Team mitarbeiten zu dürfen und die Arbeiten vorwärtszubringen.»


Aladin Ermel

Projektcontroller

«Mein grosser Kindheitswunsch war schon immer einmal, einen Bagger fahren zu dürfen. Ich hätte mir zu diesem Zeitpunkt nie ausmalen können, eines Tages inmitten einer Baustelle stationiert zu sein und das Controlling für ein Grossprojekt zu steuern. Ich freue mich sehr auf die Herausforderungen und Erfahrungen in der Finanz- und Bauwelt. Wer weiss, vielleicht erfüllt sich in dieser Zeit sogar mein Kindheits Traum ...»


Thomas Leisinger

Abschnittsleiter

«Ich finde es spannend, die jahrelange Planung jetzt in die Tat umzusetzen und meine Erfahrung in dieses anspruchsvolle Projekt einzubringen. Auch schätze ich unseren Arbeitsplatz beim SBB InfoCenter im Herzen der Baustelle.»


Benjamin Karli

Oberbauleiter

«Seit Abschluss meiner Ausbildung zum Bauingenieur arbeite ich im Tunnelbau. Die Projekte sind interessant, da etliche unbekannte Einflussgrössen bearbeitet werden müssen und der Projektalltag einen vor immer neue Herausforderungen stellt. Die Einbindung des Eppenbergtunnels in die bestehende Bahninfrastruktur ist komplex und macht dieses Projekt für mich besonders spannend.»


Kurt Bieri

Projektassistent

«Seit bald zwei Jahrzehnten bei SBB Infrastruktur tätig, freue ich mich darauf, das fünfte Mal bei einem Projekt dieser Grössenordnung mitzuarbeiten. Ich finde, dass unser Team ideal gemischt ist und internes wie externes Know-how gut verknüpft sind.»


Gabriele Pagliari

Abschnittsleiter

«Das Projekt ist für mich die bisher grösste berufliche Herausforderung. Innert kurzer Zeit müssen technisch anspruchsvolle Objekte erstellt und der Bahnbetrieb weiterhin pünktlich und sicher aufrechterhalten werden. Ich freue mich, mit allen Beteiligten diese Herausforderungen meistern zu dürfen.»


Hans Gassmann

Oberbauleiter

«In einem Grossprojekt die Ausführung mitzugestalten hat seinen Reiz. Der Termin der Inbetriebnahme ist von Anfang an bekannt. Auf dem Weg dahin werden Herausforderungen eintreten, bei denen jeder seinen Teil zur Lösung beitragen kann. Persönlich hoffe ich, an vielen Lösungen beteiligt zu sein, damit mir diese Zeit in Wöschnau und die Arbeitskollegen lange in guter Erinnerung bleiben.»


Wilhelm Morf

Projektassistent

«Mir macht es Spass, die Fragen der neugierigen Besucherinnen und Besucher zu beantworten und den schönen Ausstellungsraum mit den auf der Baustelle zu betreuen.»


Winfried Stehle

Oberbauleiter

«Es freut mich, an einem so komplexen Projekt mitarbeiten zu dürfen. Aus den unterschiedlichsten Bereichen sind vielfältige Aufgaben zu erledigen, die durch ein gut aufgestelltes Team gemeinsam erbracht werden. In der Vorbereitung und der Ausführung ergeben sich zahlreiche Kontakte zu den verschiedenen Projektbeteiligten und den direkt oder indirekt Betroffenen. Eine gute Arbeitsvorbereitung hilft dabei, den ehrgeizigen Terminrahmen einzuhalten.»


Carola Wasmuth

Oberbauleiterin

«Ich schätze die fach- und funktionsübergreifende Zusammenarbeit, um gemeinsam die Projektziele zu erreichen. Der tägliche Baufortschritt ist meine Motivation und mein Ansporn.»


Janine Nussbaumer

Projektassistentin

«Ich finde, der Ausstellungsraum und speziell die Kindercke für unsere kleinen Kunden sind sehr schön geworden. Die Kinder können dort zusammen mit Globi in die Welt des Bauens eintauchen.»

Projekt-Meilensteine in den Gemeinden rund um den Eppenbergtunnel.

Rückblick Mai 2015 bis April 2016

Aarau

Januar/April 2016: Inbetriebnahme der beiden nördlichen Gleise

April 2016: Teilersatz Lärmschutzwände im Bereich Dammquartier

Eppenbergt-Wöschnau

Oktober 2015: Bau neue Lärmschutzwand beim Roggenhausenbach

Oktober 2015: Verlängerung Durchlass Roggenhausenbach

Februar 2016: Baustart Einspurtunnel

Januar/April 2016: Inbetriebnahme der beiden nördlichen Gleise

Schönenwerd

Einrichten des Hauptinstallationsplatzes
Fertigstellung der Startbaugrube für die Installation der Tunnelbohrmaschine

April 2015: Umlegung Aarauerstrasse

Oktober 2015: Baubeginn Notausstieg Aarauerstrasse

April 2016: Baustart Tunnelausbruch

Gretzenbach

Zielbaugrube für die Tunnelbohrmaschine in Arbeit

Januar 2016: Baustart für Portal

Mai 2016: Installation Notausstieg in Arbeit

Däniken

Oktober 2015: Baustart Ausbau Perronanlagen

Oktober 2015: Stützmauer und Lärmschutzwände im Bereich Unterdorf

November 2015: Verlängerung Strassenunterführung Postzentrum fertiggestellt

Dulliken

Oktober 2015: Start Abbruch Bahnhofsgebäude

März 2016: Baustart neues Perron

Ausblick Mai 2016 bis September 2016

Aarau

Schlussarbeiten Lärmschutzwände im Bereich Dammquartier

Eppenbergt-Wöschnau

Verbreiterung bestehender Durchlass Roggenhausenbach

Baugrube und Betonarbeiten Einspurtunnel Wöschnau

Schönenwerd

Ausbruch Notausstieg Aarauerstrasse in Arbeit

Betonarbeiten Tagbautunnel

Erneute Umlegung Aarauerstrasse

Sommer-Winter 2016: Installation Tunnelbohrmaschine

Winter 2016: Start Vortrieb der Tunnelbohrmaschine

Gretzenbach

Bauarbeiten Notausstieg

Betonarbeiten bei Portal

Zielbaugrube für die Tunnelbohrmaschine in Arbeit

Juli 2016: Einbau Hilfsbrücke über Strassenunterführung Güterstrasse

Juli 2016: Gleisbauarbeiten für neues Juragleis

Juli 2016: Baubeginn Technikgebäude Gretzenbach

Däniken

Bau eines neuen Perrons

Dulliken

Bau einer neuen Rampe und des neuen Perrons

Modernisierung des bestehenden Perrons

Kontakt & weitere Informationen

SBB AG

Infrastruktur, Projekte Olten
Projekt Eppenbergt
Bahnhofstrasse 12, 4600 Olten

Telefon: 051 229 64 98

E-Mail: eppenbergt@sbb.ch

Internet: www.sbb.ch/eppenbergt

SBB InfoCenter Eppenbergt



Besuchen Sie unseren Projektausstellungsraum auf dem Installationsplatz, Ecke Bahnstrasse/Schachenstrasse in Eppenbergt-Wöschnau.

Das Projektteam empfiehlt, mit der Buslinie 3 ab Gretzenbach, Schönenwerd und Aarau anzureisen, bis Haltestelle Wöschnau.

Öffnungszeiten siehe
www.sbb.ch/eppenbergt



Baugrube Portal Eppenbergtunnel in Wöschnau.

Impressum

Herausgeberin: SBB AG, Kommunikation
Infrastruktur, Hilfikerstrasse 3, 3000 Bern 65

Layout: Designport GmbH, Zürich

Auflage: 10 000 **Fotos:** SBB